



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

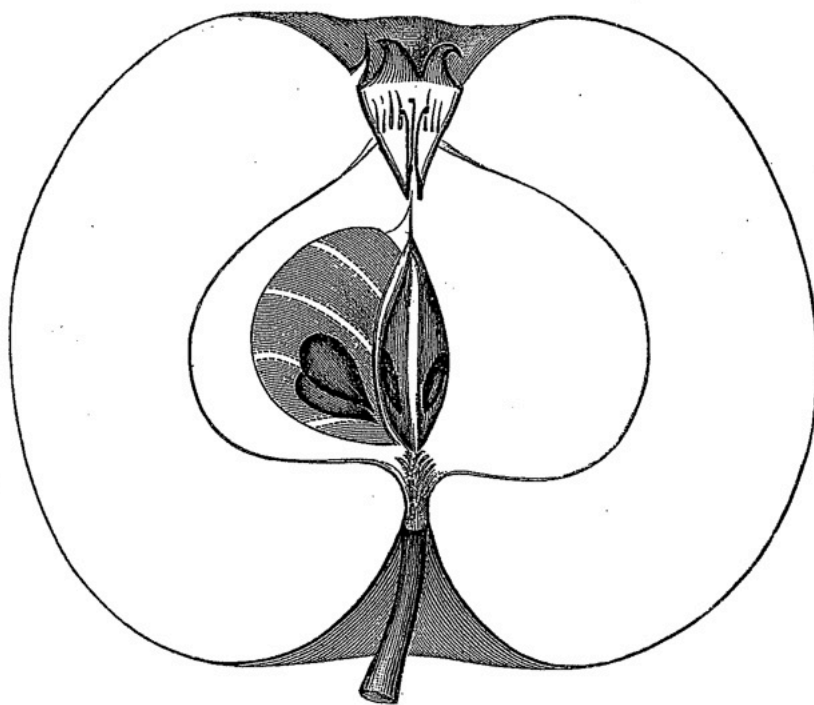
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**490. Landsberger Reinette** (Ill. H.) fast 00††, Novemb. bis Febr.

Oberd. Anl. p. 191. — Illustr. Handb. IV, p. 131.

Gestalt 78:62—63, abgest. rundlich, mittelbauch., häufig etwas stielbauch, dann die Stielwölb. etwas breiter als die Kelchw. Hälften gleich oder etwas ungleich.

Kelch halb offen bis geschlossen, grünlich und bräunlich, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde oft etwas getrennt, mittellang, etwas nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, mittelweit, zwischen flachen, flach zum Bauche laufenden Falten. Querschn. ziemlich rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 16 mm l., grün und hellbraun, locker behaart. Höhle tief, mittelweit, eben, zart berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, mattglänzend, hellgrün, später hellgelb, sonnenw. meistens etwas, doch nur leicht, nicht deutlich streifig geröthet. Punkte ziemlich zahlreich, sehr fein, theils bräunlich und hell umflossen, theils nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 44:31, zwief. Kammern 12:20, stielw. spitz, kelchw. meistens abgerundet, zuweilen nur abgestumpft, selbst etwas zugespitzt, zerrissen, mässig geräumig, offen. Achsenh. ziemlich breit. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, meistens vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegelf.,  $\frac{2}{3}$  bis  $\frac{3}{4}$  zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, am Grunde etwas lockerer, in der Theilung dichter bewollt. Staubfäden meistens mittelständig.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, markig bis mürbe, recht saftig, mässig stark gewürzt, etwas vorherrschend, ziemlich mild wenig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Hohm-Gelnhausen, Oberdieck-Jeinsen, Palandt-Hildesheim, Verein f. Pomologie-Meiningen, Driese-Gr. Camin, Schloesser-Ehrenfeld bei Cöln.